

20/SN-329/ME

**HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER**

1031 WIEN

KUNDMANNGASSE 21

POSTFACH 600

TEL. 0222/711 32

TELEX 136682 hvsvt a

TELEFAX 711 32 3777

DVR 00242/9

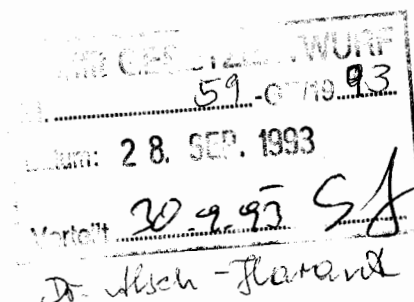
KI. 1201/DW

Zl. 12-43.00/93 Rf/En

Wien, 23. September 1993

An das  
Präsidium des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien



**Betr.:** Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Meldegesetz 1991, das Wählerevidenzgesetz 1973, das Volksbegehrengesetz 1973, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbefragungsgesetz 1989 und das Volkszählungsgesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitzgesetz)

**Bezug:** Schreiben des Bundesministeriums für Inneres an den Hauptverband vom 10. August 1993, Zl. 95.014/13-IV/11/93/E

Das Bundesministerium für Inneres hat uns ersucht, Ihnen 25 Ausfertigungen unserer Stellungnahme zu übersenden.

Wir übermitteln Ihnen hiemit die erbetenen Kopien.

Der Generaldirektor:

Beilagen

**HAUPTVERBAND DER ÖSTERREICHISCHEN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER**

1031 WIEN KUNDMANNGASSE 21 POSTFACH 600 TEL. 0222/711 32 TELEX 136682 hvsvt a TELEFAX 711 32 3777 DVR 0024279  
KL. 1203 DW

ZI. 12-43.00/93 Rf/En

Wien, 23. September 1993

An das  
Bundesministerium für  
Inneres

Postfach 100  
1014 Wien

**Betr.:** Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Meldegesetz 1991, das Wählerevidenzgesetz 1973, das Volksbegehrengesetz 1973, die Nationalrats-Wahlordnung 1992, das Volksbefragungsgesetz 1989 und das Volkszählungsgesetz 1980 geändert werden (Hauptwohnsitzgesetz)

**Bezug:** Ihr Schreiben vom 10. August 1993, ZI. 95.014/13-IV/11/93/E

Der Hauptverband begrüßt die Intention des vorliegenden Gesetzesentwurfes, durch den jede im Bundesgebiet niedergelassene Person einem einzigen "Hauptwohnsitz" als zentralen örtlichen Anknüpfungspunkt zugeordnet werden soll.

Durch die auf der Grundlage dieser Neuregelung beabsichtigte Einrichtung eines zentralen Melderegisters würde die Feststellung, an welchem Ort eine Person tatsächlich gemeldet ist, wesentlich erleichtert werden. Da diese Feststellung auch für die Vollziehung der Sozialversicherungsgesetze (z. B. Feststellung der Zuständigkeit eines Krankenversicherungsträgers) von Bedeutung sein kann, tritt der Hauptverband dafür ein, daß im § 20 Abs. 3 des Entwurfs auch eine ausdrückliche Verpflichtung zur Datenübermittlung an die Sozialversicherungsträger (z. B. durch die ausdrückliche Nennung der Körperschaften öffentlichen Rechts) statuiert wird.

Da die Sozialversicherungsträger in ihren Verfahren wie Behörden aufzutreten haben (Amtshilfe, Bescheiderledigungen, Anwendung des AVG), sollten sie auch hinsichtlich der Datenübermittlung aus dem Meldewesen wie Behörden betrachtet werden.

Im Bereich der Sozialversicherungsgesetze wären insbesondere folgende Regelungen von der geplanten Änderung betroffen:

- Zuständigkeitsregeln (z. B. §§ 3, 30 ASVG, § 147 B-KUVG, § 195 GSVG, § 183 BSVG),
- Voraussetzungen für die freiwillige Selbstversicherung bzw. Weiterversicherung (§§ 16 ff ASVG, §§ 8 ff GSVG, §§ 8 ff BSVG),
- Meldepflichten (§§ 33 ff ASVG, § 15 B-KUVG, §§ 18 ff GSVG, §§ 18 ff BSVG),
- Leistungserbringung an Personen, deren Wohnsitz außerhalb des Sprengels des zuständigen Versicherungsträgers liegt (§ 129 ASVG).

Der Hauptverband schlägt vor, die entsprechenden Gesetzesänderungen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales abzuklären.

25 Kopien dieser Stellungnahme werden direkt dem Präsidium des Nationalrates übermittelt.

Der Generaldirektor:



Der Präsident:

